

Sitzungsprotokoll

des Allgemeinen Studierendenausschusses

Datum:	15. Januar 2018	Ort:	Friedrich-Loeffler-Straße 28
Sitzungsbeginn:	20:15 Uhr		
Sitzungsende:	21:59 Uhr	Internales Ende:	22:06 Uhr
Sitzungsleiter:	Soraia Querido	Protokoll:	Senta Banner

Anwesende Mitglieder: Soraia Querido, Senta Banner, Nils Hartwig, Florentine Scheibeler, Kira Wisnewski, Nicola Döring, Christina Jaworsky, Joshua Storch, Marco Rinn, Finja Schlingmann, Sophie Nuglisch, Marcel Gaudig

Entschuldigt: Florian Mehs, Stella Hoppe, Marianna Piruzyan

Unentschuldigt: -

Gäste: Adrian Schulz, Stan Patzig, Hannah Strewe

Verspätet: -

Tagesordnung

TOP 1: Begrüßung

TOP 2: Formalia

TOP 3: Berichte und Organisatorisches

TOP 4: Beauftragung "Festival contre le racisme"

TOP 5: Evaluierung Urabstimmung

TOP 6: Büroangelegenheiten

INFO-TOP 7: Fachschaftsfinanzen

TOP 8: Sonstiges

TOP 9: Interna

Sitzungsverlauf

TOP 1: Begrüßung

Die Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden.

TOP 2: Formalia

12 von 15 stimmberechtigten Mitgliedern sind anwesend. Der AStA ist damit beschlussfähig.

TOP 4: Beauftragung "Festival contre le racisme" wird neu eingefügt. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 3: Berichte & Organisatorisches

Kira Wisnewski - Ökologie

Kira berichtet, dass sie für die Demo für das Festival "contre le racisme" gerne eine Samba-Band engagieren möchte, die kulturell breit aufgestellt ist. Referent*innen hat sie noch nicht gefunden. Sie würden live auf Trommeln und zu Fuß Musik machen.

Der Kontakt für die Küche in der Anglistik soll durch Soraia vermittelt werden. Alternativ schlägt Kira das Ikuwo vor.

Des Weiteren erklärt sie, dass die Erstis die Notfall-Wohnraumbörse als nicht hilfreich empfunden haben. Sie würde eine direkte Vermittlung von Schlafplätzen auf Couchen anbieten. Senta würde einen Aufruf vor der Erstiwoche vorschlagen sowie eine Einbindung in die Website bzw. das Intranet.

Marco erwähnt die Küche im Alfred-Krugg-Kolleg, welches aber auf Kiras Anfrage verneint haben, dass sie überhaupt eine Küche haben.

Christina Jaworsky - Lehre

Christina hat die Bibliothek wegen der Langen Nacht des Lernens angeschrieben, aber bislang noch eine Antwort erhalten. Ihre Recherche ergab, dass ähnliche Projekte meist nicht in der Bibliothek stattfanden. Nils merkt an, dass die Bibliothek als Veranstaltungsort logischerweise perfekt wäre.

Soraia Querido - Vorsitz

Soraia mag von Nicola einen Karaokeabend für alle hochschulpolitischen Aktiven organisiert haben. Das StuPa-Wochenende am 14./15. April 2018 würde sich dafür sehr gut eignen.

Im administrativen Bereich soll zudem ein monatlicher Flyer sowie Poster eingeführt werden, der ausgelegt werden soll, um die Flut von Flyern und das Ausflyern zu vermeiden. Eine frühzeitige Rückmeldung für die Bewerbung von Veranstaltungen ist damit unabdingbar.

Marco Rinn - Grafik

Marco kann während der Erstiwoche eventuell nicht anwesend sein, da in München sein voraussichtlich letztes Treffen mit der Stiftung stattfinden wird. Die Referent*innen versichern, dass sie auch ohne seine Hilfe die Erstiwoche überleben werden.

Nicola Döring - Sport

Nicola berichtet, dass die Erstis, die leer ausgegangen sind bei den Stadtrallye-Gutscheinen, sich ab sofort neue Gutscheine abholen können. Die Gutscheine sowie eine Liste liegen im Tresor. Die Erstis sollen sich ausweisen bei der Abholung.

TOP 4: Beauftragung "Festival contre le racisme"

Hannah ist zwanzig Jahre alt und engagierte sich bereits in der Schule gegen Rassismus und für Flüchtlinge. Sie hat ihr FSJ als Führerin im Anne-Frank-Haus verbracht und sich dort bereits intensiv mit Verfolgung und Rassismus auseinandergesetzt.

Sie hat sich bei anderen AStA für Veranstaltungsideen inspirieren lassen, darunter ein antirassistisches Fußballturnier (FC Hansa), ein Poetry Slam, Internationales Café, Fotoausstellung im Mensa-Foyer, ein Markt der Möglichkeiten mit Antirassismus-Initiativen, ein Büchertisch in der Stadtbibliothek, ... Sie wünscht sich eine verstärkte Kooperation zwischen AStA und Organisationen.

Adrian erinnert sie daran, dass nach der Evaluation der vergangenen Festival contre le racisme sich für eine verkleinerte Version ausgesprochen wurde aufgrund der geringen Besucherzahlen. Außerdem erinnert er an die Höhe des Haushaltstopfes. Landes- und Bundesmittel sind eine Alternative, die sie auf jeden Fall in Betracht ziehen sollte.

Hannah hält das von ihrem Engagement nicht ab, sie will nach neuen Lösungen suchen. Das Festival findet immer in der letzten Juniwoche statt.

Marco fragt nach, ob Beauftragungen nicht ausgeschrieben werden müssen. Adrian sowie Soraia beantworten die Frage negativ.

Nils weist sie darauf hin, dass Hannah mit ihm für die Finanzen zusammenarbeiten muss. Des Weiteren hat sie als Beauftragte zwar kein Stimmrecht, doch helfen ihr alle Referent*innen gerne bei ihren Aufgaben.

Marco erinnert daran, dass die Antira-Mailadresse ihr zugewiesen wird.

Hannah Strewe wird einstimmig als Beauftragte für das diesjährige Festival contre le racisme gewählt.

TOP 5: Evaluation Urabstimmung

Soraia möchte bei der nächsten Urabstimmung auf die Stimmzettel die Korrektur von fehlerhaften Kreuzen erklären. Sie fand außerdem die Urabstimmung zu wenig beworben.

Kira hat von mehreren Studierenden gehört, dass die Wahllokale an zu vielen Standorten waren, an denen auch nicht für alle Zwecke Stimmen abgegeben werden konnten. Finja arbeitet derzeit mit Nina Neie eine neue Wahlordnung aus, die diese Problematik löst. Florentine vermisste eine Beschilderung im Konferenzraum im Hauptgebäude der Universität. Marcel hat ähnliche Beschwerden aus seinem Freundeskreis vernommen.

Adrian verweist erneut darauf, dass der Vorsitz und der HoPo-Referent für die Bewerbung zuständig waren. Er stellt Nachfragen zur Organisation.

Er möchte eine persönliche Einschätzung zur niedrigen Wahlbeteiligung durch die Referent*innen. Marco berichtet von vielen desinteressierten Studierenden, Nils versteht auch die Ermüdungserscheinung nach der jahrelangen Debatte. Joshua und Christina schließen sich dem an.

TOP 6: Büroangelegenheiten

Marcel hat einen Blick auf das Kassenbuch geworfen und möchte in Zukunft ein extra Heft sowie eine Kasse für das Drucken führen, in dem monatlich eine Summe für eine Buchung zu haben. Der Stichtag für das neue Verfahren ist der 1. Februar 2018. Ziel ist vor allem die Entlastung von Mathias.

INFO-TOP 7: Fachschaftsfinanzen

Marcel möchte darauf hinweisen, dass die Umsatzsteuer für die Studierendenschaft fällig wird. Er hat eine Frist bis zum 5. Februar 2018 gesetzt. Er weist die Referent*innen darauf hin, die Dokumente in sein Fach zu legen und ihn zu informieren, wenn neue Dokumente abgegeben werden. Es kann sein, dass er Hilfe durch die Referent*innen bei der Sichtung und Aufarbeitung benötigen wird.

Nils ergänzt dazu, dass auf der letzten StuPa-Sitzung die Anträge zur Reformierung des Finanzsystems abgelehnt worden sind. Der Finanzbereich benötigt dennoch eine kurzfristige Entlastung, um mitunter auch die Umsatzsteuer-Problematik zu stemmen. Marcel wird sich der Finanzordnung folgend ein neues Antragsystem erarbeiten, da die Gestaltung des Verfahrens dem AStA obliegt.

Des Weiteren sollen die Prüfer für rechnerische und sachliche Richtigkeit weiterhin Einzelprüfungen vornehmen, doch wird deren Unterschrift nicht weiterhin unbedingt für eine Auszahlung nötig sein. Die Kassenverwalter sollen demnächst also darauf achten und im Zweifelsfall die Auszahlungsanordnung selbst prüfen. Marcel möchte eine Markierung für die Kassenverwalter einführen, die Anträge markiert, die aufgrund Dringlichkeit direkt in ihr Fach gelegt werden.

Adrian weist darauf hin, dass auf Verlangen des Prüfers (Philipp Leon) jede Auszahlung kontrolliert werden darf. Auch betont er, wer für Fehler der FSR haftet: Der Finanzer sowie der Vorsitz.

Marcel betont, dass der AStA die Kompetenz durch die Finanzordnung zugesprochen bekommen hat.

Stan stimmt Marcel teilweise zu, doch verlangt eine detaillierte Einführung der Kassenverwalter, wenn die Prüfer für rechnerische und sachliche Richtigkeit nicht mehr alle Auszahlungsanordnungen bearbeiten sollen.

Außerdem verweist er auf den Haushaltsausschuss, der doch zu solchen Themen befragt werden kann und sollte.

TOP 8: Sonstiges

Marco spricht die Bürozeiten in der vorlesungsfreien Zeit ansprechen. Sami hat die Idee eingebracht, eine gerechte Verteilung der Bürozeiten einzuführen.

Adrian meint, dass die Bürobesetzung durch Mathias und die Erstbetreuer, die Stellen müssen noch ausgeschrieben werden, genügt.

Finja kann nächste Woche, Florentine übernächste Woche nicht wahrnehmen. Die Büroschichten sollen nicht übernommen werden.

Nicola, Marco und Sophie gründen ein AstA-Team für das Running Dinner.

Ein Meinungsbild, ob die AstA-Sitzungen zweiwöchentlich in der vorlesungsfreien Zeit stattfinden soll, fällt positiv aus.

Senta wird zeitnah die AG Wohnsitzprämie einberufen und fragt nach Ideen für Projekte, die Studium und Lehre unterstützen.

Adrian erinnert an die ordentlichen Sitzungen des StuPas am 23. Januar und 6. Februar 2018. Zwischen den beiden Sitzungen sollen Referatengespräche stattfinden.

Er wünscht sich eine Bewerbung der Möglichkeit, im AstA ein Praktikum zu machen und erinnert daran, dass Beauftragte ebenfalls berichtspflichtig sind.

Marco lädt zu einem Gespräch mit ver.di am Montag um 10 Uhr an. Interessierte können sich gerne anschließen.

Die Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

TOP 9: Interna

Die Interna wurden besprochen.